

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 163.

Dienstag den 12. Juni.

1866.

Bekanntmachung.

Die Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jeden Alters hiermit unentgeltlich angeboten und soll dieselbe während der Zeit vom 23. Mai bis zum 11. Juli ds. Jahr. jedes Mal Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an in den hierzu bestimmten Localitäten der alten Waage Nr. 29 der Katharinenstraße stattfinden.
Leipzig, den 16. Mai 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 14. und 15. Juni gehalten. Die Wollen können schon am 13. Juni angelegt werden. — Leipzig, am 14. Mai 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schläpfer.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf einen neuerdings vorgekommenen bellagenswerthen Unfall verfügen wir, daß in Zukunft Privatgruben vor deren jedesmaliger Räumung, resp. größere Privatgruben überdem noch während deren Räumung in geeigneter Weise zu besichern sind.
Uns zur Kenntniß kommende Unterlassungen dieser Verfügung werden unnachlässiglich zur Bestrafung gezogen werden.
Leipzig, den 8. Juni 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. S.

Bekanntmachung.

Um den bei der Vorschussbank Credit Suchenden möglichste Erleichterung gewähren zu können, sind wir bereit, die Vermittelung mit den Capitalisten oder Geldinstituten, welche die auszugebenden sechsprocentigen Schuldscheine als vorübergehende Geldanlage zu benutzen gesonnen sind, zu übernehmen und fordern daher hiermit dieselben auf, die von ihnen in dieser Weise anzulegenden Beträge bei uns anzumelden. Nach Bedarf werden wir diese Anmeldungen realisiren.
Leipzig, den 30. Mai 1866.
Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.
J. E. Eichorius, Stellvert. Vorsitzender.
Florentin Wehner, Bevollmächtigter.

Politische Uebersicht.

* Leipzig, 11. Juni. Auch heute herrscht noch Ungewißheit über die weitere Entwicklung der Dinge, namentlich in Holstein. Die Stände treten dort heute zusammen in Isehoe, das von einer preussischen Postenkette umstellt ist und in das ein Bataillon Infanterie, zwei Schwadronen Cavallerie und eine Batterie Geschütze einrücken sollen. Die Aufforderung des Herrn v. Mansteuffel, des preussischen Gouverneurs von Schleswig, an Herrn von Gablenz, den österreichischen Gouverneur von Holstein, gemeinsam die Regierung der Herzogthümer wieder zu übernehmen, ist abgelehnt worden. So drängt Alles zu einem Zusammenstoße.
Von den beiden großen Heeren, dem preussischen und österreichischen, die einander gegenüberstehen, ist nichts Neues zu berichten. Sehr nahe scheint der Ausbruch des Krieges in Italien zu sein. Der R. Btg. wird aus Florenz vom 6. Juni geschrieben: Der König ist von Turin zurückgekehrt, um einem Ministerrathe zu präsidiren, dessen Entscheidungen von größter Wichtigkeit werden dürften. Um was es sich handelt, kann man aus der Sprache der officiösen Blätter ersehen, welche erklären, daß Italien jetzt von der moralischen Verpflichtung, Oesterreich nicht anzugreifen, entbunden ist und seine volle Actionsfreiheit wieder erhalten hat. Die Beziehungen zu Preußen müssen auch endlich einmal dem Ministerrathe klar dargelegt werden, denn es ist Thatsache, daß Lamarmora nicht nur den höheren Beamten seines Ressorts, sondern auch seinen Collegen gegenüber bisher über diesen Punct ein undurchdringliches Stillschweigen beobachtet hat. Nur der König und, wie man glaubt, Cialdini sind außer dem Minister-Präsidenten in das Geheimniß der von General Goyone geführten Unterhandlungen eingeweiht. Manche wollen freilich vermuthen, daß Lamarmora nur deshalb so schweigsam sei, weil er nichts Positives über das Ergebnis jener Unterhandlungen zu sagen habe.
Was Frankreich betrifft, so spricht man von einer Botschaft des Kaisers an die großen Staatkörper; sollte sich der Kaiser jedoch nicht unmittelbar aussprechen, so wird der Staatsminister in den

Kammern zu einer Erklärung bevollmächtigt werden. So die France, die zugleich die Richtung dieser Erklärung durch die Bemerkung bezeichnet, es sei nicht wahr, daß die französische Regierung militärische Vorkehrungen treffe. Heute war wiederum Ministerrath unter des Kaisers Vorstize. Die Pariser Blätter sind ganz in zwei Feldlager getheilt: die einen verlangen Parteinahme, die anderen die Neutralität der freien Hand. Intervention in Italien, für Oesterreich oder wenigstens für Herstellung des Züricher Vertrages wollen die Ultramontanen, Legitimisten und Orleanisten allein; und schon dies ist Grund genug, daß der Kaiser Napoleon es nicht wollen kann und darf. Die Freunde des scharfen Krieges um des raschen Friedens willen gehen mit denen des Krieges für die europäischen Nationalitäten vorläufig Hand in Hand. Es wäre ein großes Glück, wenn Napoleon III. offen sich ausspräche und wenn er dann sich dadurch auch gebunden erachtete; dies ist jedoch mehr verlangt, als von seiner rückhaltigen Natur zu hoffen sein dürfte.
Die Times schreibt: Italien hat sich so vollständig einer kriegerischen Politik ergeben, daß es der Regierung unmöglich sein würde, das Volk zurückzuhalten, und sich selbst zurückhalten würde das Volk auch schwerlich können. Wir wissen nicht, welche ein geheimes Einverständnis zwischen Preußen und Italien bestehen mag, ob etwas wie ein Vertrag abgemacht worden ist und, wenn dies der Fall, welche Form derselbe hat. Aber dem inneren Wesen nach ist eine Allianz geschlossen worden und Italien wird nicht säumen, die preussische Regierung zur Unternehmung eines sofortigen Krieges zu drängen. Nachdem die Conferenz aufgegeben worden, sind die Bemühungen der neutralen Mächte natürlich am Ende, wenn auch eine etwa sich darbietende Gelegenheit zur Wiederaufnahme nützlicher Unterhandlungen ohne Zweifel nicht unbenuzt gelassen werden würde. Jede Macht ist dabei interessirt, daß ein Krieg verhütet werde, der sich über den größeren Theil des Continents ausbreiten kann. Selbst das fernliegende Spanien und Portugal halten es für nöthig, Maßregeln zu Sicherung ihrer Neutralität zu treffen.
Am 9. Juni nahm die italienische Deputirtenkammer den ersten